

Trotz Abfuhr guter Einstand von Osthause

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh 30:36

■ **Gütersloh** (kra). Handball-Verbandsligist HSG Gütersloh tut sich schwer, die letzten Zweifel am Klassenerhalt zu verscheuchen. Mit dem 30:36 bei LiT NSM II kassierten die Schwarz-Gelben am Samstag bereits die vierte Niederlage in Folge und sind deshalb am kommenden Sonntag im Heimspiel gegen Eintracht Oberlübbe umso mehr gefordert, endlich die zwei Sicherheitspunkte, die nach Meinung von Philipp Christ noch fehlen, zu holen.

Die Hoffnung, dass es dazu schon in Nordhemmern reichen würde, hatte der HSG-Trainer aufgegeben, als seine Mannschaft von 9:10 zum 9:16 in Rückstand geraten war. Anschließend bekrabbelten sich die ohne ihren Linkshänder Marian Stockmann angetretenen Gäste zwar wieder, konnten den kontaktfreien Gastgebern aber nicht mehr auf die Pelle rücken.

und waren beim 13:21 eigentlich schon geschlagen.

„Wir hatten wieder 29 Fehlwürfe, damit kannst du gegen einen so starken und konzentrierten Gegner nicht gewinnen“, beklagte Christ einmal mehr die eklatante Abschlusschwäche seiner Truppe. Immerhin sah der HSG-Coach bei der Abfuhr auch einen Lichtblick: Rüven Osthause markierte bei seinem ersten Einsatz gleich sieben Treffer. Der im Bundesliganachwuchs des ASV Hamm ausgebildete Rückraumspieler hat eine schwere Knieverletzung auskuriert, trainiert seit einigen Wochen bei der HSG mit und ist für Christ mit Blick auf die neue Serie eine wertvolle Verstärkung.

HSG Gütersloh: Rogalski, Kleeschulte – Feldmann (8), Osthause (7), Juster (6), Torbrügge (6), Diekmann (2/1), Bauer (1), Schröder, Kollenberg, Schicht, Hark.



Körperbeherrschung: Obwohl Sergei Braun in der Luft von Robin Kasper (r.) geschubst wurde, verwandelte er seinen Sprungwurf gegen Keeper Sebastian Brüggemeyer zum 13:14. Kasper sah für das rüde Foul die Rote Karte.

FOTOS: RAIMUND VORNBÄUMEN

Sechs Feldspieler gegen Schlusslicht zu wenig

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel 25:29

■ **Harsewinkel** (kra). Handball-Verbandsligist TSG Harsewinkel kassierte am Samstag mit dem 25:29 bei Eintracht Oberlübbe eine peinliche Niederlage. „Aber in dieser Besetzung war selbst beim Tabellenletzten nicht mehr drin, denn ich konnte ja überhaupt nicht wechseln, obwohl gerade angeschlagene Spieler wie Luca Sewing dringend eine Pause gebraucht hätten“, erklärte Hagen Hessenkämper.

Verantwortlich für seine Aufstellungsprobleme macht der TSG-Coach eine Stallorder: „Der Verein will unbedingt die absteigsgefährdet zweite Mannschaft in der Bezirksliga halten, deshalb müssen wir jetzt in der Schlussphase der Saison Spieler abstellen“, erklärt Hessenkämper. „Dabei ist es offenbar egal, dass Raubbau an den Kräften der verbliebenen sechs Feldspieler getrieben und es der Mannschaft unmöglich gemacht wird, in den jetzt noch vier Spielen ein ordentliches Saisonergebnis zu erzielen.“

Den bei Zwischenständen von 5:9, 10:11, 13:15 und 18:23 auch wegen einer schwachen Wurfquote aussichtslosen Bemühungen von Torhüter Johnny Dähne und sechs Feldspieler sahen auch der angeschlagene Manuel Mühlbrand (zwangsläufig) und der nach ei-



Enttäuschung: Hagen Hessenkämper rechnet wegen der Personalprobleme mit schweren Wochen für die Harsewinkel. FOTO: RVO

VON UWE KRAMMER

■ **Steinhagen.** Bis zum 22. Spieltag der Handball-Verbandsliga hatte die Spvg. Steinhagen alle Kreisderby gewonnen, und die HSG Gütersloh, die TSG Harsewinkel und den TV Verl in der Tabelle distanziert. Beim sechsten und letzten GT-Vergleich dieser Saison bezog das Team von Trainer Stephan Neitzel („So darf man sich nicht ergeben“) mit dem 22:34 gegen im 2. Abschnitt brillant aufspielende Verler aber eine Abfuhr, dass ihm Hören und Sehen verging.

„Das ist der Handball, wie ich ihn spielen lassen will.“ Sören Hohelüchter, der die Vorstellung seines TV Verl in der 2. Halbzeit wie die vielen Turner-Fans auf der Tribüne durchaus mit einem gewissen Staunen verfolgt hatte, bekam das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht.

„Aber heute haben die Jungs endlich mal gezeigt, was in ihnen steckt und gegen einen Gegner, der nur bedingt bereit war, zurückzulaufen, gänzlich Dampf gemacht.“ Die 1. Halbzeit war noch so ver-



Unterstützung: Der TV Verl wurde nach vorne getrommelt.



Tordrang: Marc Bode traf von Außen und bei Gegenstößen.

laufen wie es in einem Kreisderby zwischen dem Tabellenletzten und dem Rangvierten erwartet werden darf. Schnell, ansehnlich und vor allem ausgeglichen – 14:14.

Nach dem Wechsel zogen die Gäste dann aber dem Steinhagen-

gener Angriff den Stecker raus, als sie offensiv verteidigten und Fabian Raudies auf der Spitze Aufbauspieler Christian Blankert oder Torjäger Lukas Schulz attackierte. „Auf diese Maßnahmen hatte Steinhagen keine Antwort“, freute sich Hohe-

lüchter, als die Gastgeber 16 Minuten gebraucht hatten, um in der 2. Halbzeit ihr erstes Feldtor zu werfen.

Beim 17:23 war die Partie in des schon so gut wie entschieden. In dem Maße wie die Halbherren die Lust verloren und sich „gehen ließen“ (Torwart Sebastian Brüggemeyer) wurden die Verler selbstbewusster und sicherer. Während ihnen fast alles gelang, klappte bei den Gastgebern nichts mehr. „Aber wir haben sie auch nicht ins Spiel kommen lassen“, stellte Hohelüchter fest. Dabei hatten die Steinhagener im 1. Abschnitt vor allem mit ihrem Kreisläufer-Spiel über Kai Uhlemeyer sehenswerte Akzente gesetzt. Zur Belohnung für ihren Galaauftritt zogen die Verler mit nun 27:17 Punkten an der Spvg. Steinhagen (26:18) vorbei auf Rang drei vor und hoffen jetzt auf Ausrutscher des Tabellenzweiten VfL Mennighüffen. Hohelüchter blickte sogar schon auf die neue Saison. „Die Jungs haben viel Potenzial. Wenn ich sie so weit bringe, dass sie die Spielsituationen, die sich durch ihre Schnelligkeit ergeben, noch konsequenter nutzen, dann ist viel möglich.“

Spvg. Steinhagen – TV Verl 22:34 (14:14)

Spvg. Steinhagen: Brüggemeyer, Strakeljahn – Blankert (4), Fleiter (1), Peppenkorn (3/3), Kasper (1), Uhlemeyer (6), Henselewski, Schulz (4/3), Wanning (1), Lindemann (2), Rieks.

TV Verl: Schmidt – Bode (6), Hesse (4), Sonntag (3), Zanghi, Rau-

dies (3), Braun (7), Reithage, Apelmann (6/4), Fröbel (4), Wering (1).

Schiedsrichter: Jankuhn/Schäfer (Minden).

Rote Karte: Kasper (29).

Zeitstrafen: 3:3

Siebenmeter: 7:5

Unterhaltsame Torejagd

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst besiegt SC Nordwalde 50:24

■ **Gütersloh** (kra). In der Handball-Landesliga, Staffel 2, pflegen sich die Mannschaften nichts zu schenken und vier Spieltage vor Schluss gibt es deshalb auch noch vier Titellikandidaten. Der Vergleich zwischen dem TV Isselhorst und dem SC Nordwalde war aber spätestens nach dem 27:11-Pausenstand kein ernsthaftes Handballspiel mehr, dafür waren die bereits als Absteiger feststehenden Gäste einfach zu unterlegen.

Trotzdem hatten die Isselhorster Zuschauer ihren Spaß, denn auf der Tribüne wurde fleißig gewettet. Eine der Preisfragen: Schafft der Max Harnack die fünfzehn Tore oder nicht? Richtige Antwort: Ja – denn der Rechtsaußen kam auf 18/3 Treffer obwohl er noch einige Würfe ausließ.

Am heißesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andreas Herzog. Der TVI-Handball-

obmann kannte indes die

Mannschaftsregeln nicht. „Für das 50. Tor muss man keinen ausgeben, das ist nicht vorgesehen“, erklärte Andrej Harder, der den Ball mit dem Schlusspfiff zum 50:24 in die Maschen geknallt hatte.

TVI-Trainer Falk von Holzen war mit Ergebnis und Leistung des Rangsieben zufrieden. „Es ist nicht leicht, Tempo und Konzentration gegen einen Gegner, der sich aufgege-

bten hat, hoch zu halten, aber wir haben das seriös gespielt.“ Nicht gebraucht hätte es für den TVI-Trainer allerdings die schwere Verletzung von Erik Springer, der sich die rechte Schulter auskugelte.

TVI Isselhorst: Vienkötter, P.-H. Höcker – Springer (1), Gregor (5), Höcker (6), Tofing (3), Grabmeir (4), Harder (8), Unkell (3), D. Herzog (2), Harnack (18/3).

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej Harder.

Am heftesten diskutiert wurde jedoch, ob die 50-Tore-Marke geknackt wird, und wenn ja, wer das 50. Tor werfen würde. „Wenn, dann macht das nur einer von den jungen Spielern, denn das kostet doch bestimmt ordentlich“, mutmaßte Andrej